

Aktuelle Presseinformation

Verwechslung ausschließen – Unfälle vermeiden

Hohe Unfallgefahr nach dem Umfüllen von Wasch- oder Reinigungsmitteln in Lebensmittelverpackungen oder -gefäße

Durch den sachgerechten Umgang mit Wasch- und Reinigungsmitteln minimiert der Verbraucher gesundheitliche Risiken für sich und andere. Dringend geraten ist es zum Beispiel, Reinigungsmittel und andere Haushaltschemikalien immer im Originalbehälter zu belassen und keinesfalls in andere Behältnisse umzufüllen.

Eine aktuelle Studie des Giftinformationszentrums Nord in Göttingen verdeutlicht allerdings, dass einige Verbraucher den Hinweis „NICHT UMFÜLLEN“ nur eingeschränkt beherzigen. Besonders gefährlich ist es, wenn nicht zum Verzehr geeignete Produkte aus den Originalbehältern in Behältnisse umgefüllt werden, die für Lebensmittel bestimmt sind, also z. B. in Tassen, Getränkeflaschen oder Konservengläser. Hochgerechnet ereignen sich in Deutschland jährlich zirka 1250 Unfälle als Folge von Verwechslungen, wenn Ahnungslose umgefüllte Reinigungsmittel z. B. aus Limonadenflaschen trinken. In etwa der Hälfte dieser Fälle sind die Symptome so schwer, dass die betroffenen Personen stationär in einer Klinik behandelt werden müssen.



Außer Reichweite von Kindern aufbewahren.



Augenkontakt vermeiden. Falls das Produkt in die Augen gelangt, diese gründlich mit Wasser ausspülen.



Nach Gebrauch Hände waschen und trocknen.



Bei empfindlicher oder vorgeschädigter Haut längeren Kontakt mit dem Produkt vermeiden.



Nicht verschlucken. Wenn das Produkt verschluckt worden ist, Arzt aufsuchen.



Produkt immer im Originalbehälter aufbewahren.



Nicht mit anderen Produkten mischen.



Nach Anwendung Raum lüften.

Zur Vermeidung von Unfällen sollten grundsätzlich auch folgende Schutzvorkehrungen im Haushalt getroffen werden:

- ▶ Haushaltsreiniger immer außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren, am besten in einem abschließbaren Schrank.
- ▶ Reinigungsmittel sofort nach Verwendung wieder verschließen und nicht auf dem Boden oder in Reichweite von Kindern abstellen – auch nicht für einen kurzen Moment.

Auf den Verpackungen von Wasch- und Reinigungsmitteln finden Verbraucher auffällige Abbildungen und wichtige Hinweise für den sicheren Umgang mit dem jeweiligen Produkt.

Über das Forum Waschen können Verbraucher einen Aufkleber mit den neben stehenden Sicherheits-Abbildungen und Erläuterungen sowie eine Vergiftungsschutz-Karte mit den Telefonnummern aller Giftinformationszentren in Deutschland erhalten.

Im FORUM WASCHEN arbeiten über 30 Vertreter aus Behörden, Hochschulen, Gewerkschaften, Industrie, Kirchen, Ministerien, Nichtregierungsorganisationen, Umweltorganisationen und Verbraucherverbände im Handlungsfeld „Nachhaltigkeit beim Waschen und Reinigen“ zusammen.

Das FORUM WASCHEN versteht sich als eine Plattform zum kritischen Dialog aller Hauptakteure, die mit Waschen und Reinigen zu tun haben. Hierzu zählen Experten aus den oben genannten Bereichen.

Adresse: IKW e. V., Forum Waschen. Stichwort: Giftschutz, Mainzer Landstr. 55, 60329 Frankfurt am Main.

Akteure im FORUM WASCHEN:

Aktion Humane Welt e. V.; Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Haushaltsführungskräfte (AEH) des Deutschen Evangelischen Frauenbundes e. V. (DEF); Berufsbildende Schule Ritterplan, Göttingen; Berufsverband Hauswirtschaft e. V.; Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL); Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR); Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV); Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU); Bundesverband der Meisterinnen und Meister der Hauswirtschaft e. V. (MdH); Deutsche Bischofskonferenz; Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena); Deutscher Allergie- und Asthmabund e. V. (DAAB); Deutscher Hausfrauen-Bund – Netzwerk Haushalt e. V. (DHB); Deutscher LandFrauenverband e. V. (dlv); Deutsches Grünes Kreuz e. V. (DGK); Die Verbraucher Initiative e. V.; Elisabeth-Knipping-Schule, Kassel; GermanFashion Modeverband Deutschland e. V.; Gesellschaft Deutscher Chemiker e. V., FG Waschmittelchemie; Gesundheitsamt Bremen; Hauptausschuss Detergenzien (HAD); HEA – Fachgemeinschaft für effiziente Energieanwendung e. V.; Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE); Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V. (IKW); Institut für Markt-Umwelt-Gesellschaft e. V. (imug); Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) GmbH, gemeinnützig; Niedersächsisches Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (LAVES); Öko-Institut e. V.; SEPAWA/LUV (Vereinigung der Seifen-, Parfüm- und Waschmittelfachleute e. V.); Stiftung Warentest; Umweltbundesamt (UBA); Universität Bonn - Sektion Haushaltstechnik; Universität Oldenburg – Lehrstuhl für Produktion & Umwelt; Verbraucherzentrale Bundesverband e. V. (vzbv); Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt e. V.; World Wide Fund For Nature Deutschland (WWF); Zentralverband der Elektrotechnik und Elektronikindustrie e. V. (ZVEI)